

und Unterscheidung von natürlichen und künstlichen Kohlenstoffverbindungen.

Man sieht aus dem Werdegang der Laboratoriumstechnik, daß jedes originelle Arbeitsverfahren in rascher Folge neue Gebiete erobert, bis sie sich schließlich erschöpft und von einer leistungsfähigeren Methode abgelöst wird, welche die Grenzpfähle der Erkenntnis wiederum weiter rückt. Wir hoffen, gezeigt zu haben, daß man sich gegenwärtig in der Entfaltungsperiode der Chromatographie befindet und in mancher Hinsicht aus dem Vollen schöpfen kann. Zweifellos werden die nächsten 30 Jahre weitere, noch ungeahnte Fortschritte bringen, aber schon heute gebührt volle Anerkennung dem Bahnbrecher TSWETT, dessen fruchtbare Idee ein Vierteljahrhundert unbeachtet blieb.

Zusammenfassende Literatur.

TSWETT, M.: Die Chromophylle in der Pflanzen- und Tierwelt. SS. 378. Warsava: Tipogr. Warschawskago utschelnago Okruga (1910, russisch).

WINTERSTEIN, A. und G. STEIN: Fraktionierung und Reindarstellung organischer Substanzen nach dem Prinzip der chromatographischen Adsorptionsanalyse. Hoppe-Seylers Z. physiol. Chem. **220** (1933) 247.

WINTERSTEIN, A.: Fraktionierung und Reindarstellung von Pflanzenstoffen nach dem Prinzip der chromatographischen Adsorptionsanalyse. In G. KLEINS Handbuch der Pflanzenanalyse, Bd. IV, SS. 1403—1437. Berlin: Julius Springer (1933).

ZECHMEISTER, L.: Carotinoide. Ein biochemischer Bericht über pflanzliche und tierische Polyfarbenstoffe. SS. 94—102. Berlin: Julius Springer (1934).

LEDERER, E.: L'adsorption chromatographique et ses applications. Chimie et industrie **33** (1935) 1072.

WILLSTAEDT, H.: Über chromatographische Analyse und ihre Anwendungen. Svensk kem. Tidskr. **48** (1936) 32.

Berichtigung zur Arbeit über

„Das Liesegang-Phänomen bei der Fällung von Jod in
Abwesenheit eines Gels“¹⁾

VON BINAYENDRA NATH SEN, Kalkutta

Auf der Seite 11 der genannten Arbeit hat es in der 5. Zeile von oben anstatt 5 cm zu heißen 0·5 cm; in der 8. Zeile von oben und auf S. 10 in der Zeile 22 von oben anstatt Kalziumchloridlösung **Kalium**chloridlösung.

¹⁾ Mh. Chem. **67** (1936) 10 bzw. S.-B. Akad. Wiss. Wien (IIb) **144** (1935) 584.